

Modellflieger löst einen Großalarm aus

Er löste mit seinem wahrhaft beeindruckenden Modellsegler unfreiwillig einen Großalarm aus: Christian P. (41), hier mit Tochter Alice (10) und Hund Lilly

Foto: Reinhard Kurzendorfer

Anwohnerin glaubt, ein echtes Flugzeug sei abgestürzt – Polizei fahndet drei Stunden

dop. München
Modellflugzeuge steigen lassen – das ist von Kindesbeinen an immer schon das liebste Hobby von Christian P. (41) gewesen. Und niemals hätte der Physiker gedacht, dass sein harmloses Hobby jemals einen solchen Wirbel verursachen könnte.

Um 11 Uhr meldete sich am Sonntag eine 51-jährige Anwohnerin aus

Höhenkirchen-Siegersbrunn bei der Polizei. Aus ihrem Fenster hatte sie beobachtet, wie ein Segelflugzeug eine Weile über dem Wald von Höhenkirchen kreiste und offenbar Thermik verlor. Immer tiefer sank das Flugzeug und kam nicht mehr hoch. Den vermeintlichen Absturz selbst sah die Frau nicht. Ein Kieshügel auf der nahen Baustelle ver-

spernte ihr die Sicht.

Im Nu stellte die Polizei eine Suchmannschaft zusammen. Eine Einsatzhundertschaft und mehrere Hundeführer schwärmten in die Umgebung aus. Über ihnen kreiste der Polizeihubschrauber. Sämtliche Flugplätze der Umgebung wurden abgefragt, die Deutsche Flugsicherung wertete das Radar aus. Keine

Spur von einem abgestürzten Flieger.

Drei Stunden später erst – da war es 14 Uhr – entdeckte eine Polizeistreife auf einer Wiese in Höhenkirchen einen Mann, der dort ein Modell-Segelflugzeug steigen ließ. Das war Christian P., der dort mit Töchtern Alice (10) und Hündin Lilly nach dem Mittagessen nur noch ei-

nen kurzen Testflug mit seinem Modell (Nachbau einer ASW27, Spannweite 3,40 Meter) probieren wollte. Er war auch vormittags schon dort gewesen. So klärte sich das Missverständnis auf. Christian P.: „Es tut mir sehr leid, dass ich so eine Aufregung verursacht habe. Die Dame muss einer optischen Täuschung aufgegeben sein.“

